

Was ist Papyrologie?

Die Wissenschaft Papyrologie hat ihren Namen von der Papyruspflanze, aus deren Stängel im Altertum das „Papier“ hergestellt wurde. Das Fach beschäftigt sich mit der Entzifferung, Übersetzung und Interpretation der auf Papyrus und anderen Beschreibstoffen erhaltenen literarischen Texte und Urkunden in griechischer und (seltener) lateinischer Sprache vorwiegend aus Ägypten, wo Griechisch seit der Eroberung durch Alexander den Großen (332 v. Chr.) auch noch nach der Einverleibung des Landes ins Imperium Romanum (30 v. Chr.) bis zur endgültigen Unterwerfung unter die Araber (642 n. Chr.) Amtssprache war. Das von den Arabern eingeführte Haderpapier trat an die Stelle des Papyrus, und die arabische Sprache und der Islam verdrängten allmählich die griechisch-römische Kultur und das Christentum.

Was steht auf den Papyri?

Auf den Papyri, Ostraka, Pergamenten und Schreiftäfelchen ist vom Liebeszauber bis zum kaiserlichen Edikt, vom Kochbuch bis zur Tragödie alles zu finden, was man im Altertum der schriftlichen Fixierung für wert hielt. Man unterscheidet literarische und dokumentarische bzw. Urkundenpapyri. Eine eigene Gruppe innerhalb der literarischen Papyri bilden die christlichen Texte. Dem Volksglauben stehen auch die Zauberpapyri als Zeugnisse des Aberglaubens nahe.

Literarische Papyri

Aus der antiken Literatur sind in erster Linie die Schulschriftsteller, d.h. Homer und die Tragiker, auf Papyrus überliefert, aber auch Komiker, Lyriker, Historiker, Philosophen, Redner und Fachschriftsteller.

Christliche Papyri

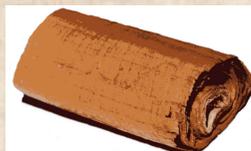
Neben der Bibel und ihren Kommentaren, Apokryphen und Predigten hat der Wüsten sand auch religiöse Erbauungsliteratur, Hymnen, Gebete und christlich geprägte Privatbriefe bewahrt, die die zunehmende Verbreitung des Christentums in Ägypten dokumentieren.

Dokumentarische Papyri als Zeugnisse des täglichen Lebens

Den größten Anteil an den Funden haben die dokumentarischen Papyri bzw. Papyrusurkunden, d.h. alltägliche Gebrauchstexte wie z.B. Verträge, Testamente, Steuererklärungen und -quittungen, amtliche Korrespondenz auf allen Ebenen – vom König/Kaiser bis zum Dorfvorsteher –, Eingaben, Privatbriefe, Geburts- und Todesanzeigen, Anmeldungen von Hausbesitz und Viehbestand, Rechnungen, Einladungen, und Zirkusprogramme. Diese Texte, die nie zur Veröffentlichung bestimmt waren, sind direkte Lebensäußerungen von Menschen aller gesellschaftlichen Schichten; sie vermitteln uns einen unverfälschten Einblick in die realen Lebensumstände der antiken Welt.

Entwicklung der griechischen Sprache

Die dokumentarischen Papyri, insbesondere private und individuelle Texte wie z.B. Briefe, lassen uns die Entwicklung der griechischen Sprache, wie sie vom Volk geschrieben und gesprochen wurde, über ca. zehn Jahrhunderte hinweg verfolgen, was für Sprachwissenschaftler und Byzantinisten von größtem Interesse ist.



Papyrologie als Studienfach

Die Universität Trier bietet als einzige Uni in Deutschland Papyrologie als selbständiges Studienfach an. Studienabschlüsse sind Master of Arts und Dr. phil.

Masterstudiengang Papyrologie

Der Masterstudiengang Papyrologie dauert zwei Jahre. Das Lehrangebot besteht aus den papyrologischen, sprachbasierten, historischen und kulturwissenschaftlichen Modulen

- | | |
|----------------------------------|-------|
| • Dokumentarische Papyrologie | HF/NF |
| • Literarische Papyrologie | HF/NF |
| • Textedition | HF/NF |
| • Sprachkompetenz | HF/NF |
| • Vertiefung der Sprachkompetenz | HF |
| • Alte Geschichte | HF |
| • Kulturhistorischer Hintergrund | HF |

Jedes Modul umfasst ein Semester und bildet eine abgeschlossene Einheit.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluss mit Schwerpunkt in einer der Altertumswissenschaften, Graecum und Latinum.

Studienziele

Angestrebtes Ziel des Papyrologiestudiums im Hauptfach ist die Fähigkeit, Papyri selbständig zu entziffern, zu identifizieren, zu übersetzen, zu kommentieren und vor dem Hintergrund der griechisch-römischen Antike in ihren historischen und kulturellen Kontext einzuordnen, im Nebenfach die Kompetenz, die papyrologischen Quellen und die papyrologische Literatur sinnvoll für die Themenfelder des eigenen Hauptfaches zu benutzen.

Eignung

Das Studium der Papyrologie ist ideal für neugierige, geduldige Tüftler mit Interesse an Sprache, Grammatik, Literatur und Geschichte, mit Freude an der Rekonstruktion von Texten, Situationen und Abläufen, aber auch mit Kombinationsgabe und Einfühlungsvermögen.

Fächerkombinationen

Papyrologie kann im Masterstudiengang als Haupt- und Nebenfach studiert werden. Empfohlen wird besonders die Kombination mit den Nachbarfächern Klassische Philologie, Alte Geschichte oder Ägyptologie, aber auch mit Klassischer Archäologie, Rechtsgeschichte oder Theologie.

Sprachkenntnisse

Griechische und lateinische Sprachkenntnisse (Graecum und Latinum) sind unverzichtbare Voraussetzung. Kenntnisse in Neugriechisch sind zum Verständnis der Papyri hilfreich. Lesefähigkeit in englischer, italienischer und französischer Sprache sollte man sich möglichst früh aneignen. Bei Ägyptologen können Demotisch- und Koptischkenntnisse nicht schaden. Für die genannten Sprachen werden an der Universität Trier Kurse angeboten.

Berufliche Perspektiven

Arbeitsmöglichkeiten finden Papyrologen in papyrologischen bzw. alttumswissenschaftlichen Instituten oder in Papyrussammlungen von Museen oder Bibliotheken. Bei geeigneter Fächerkombination kann man seine Erfahrungen auch in anderen Berufen an Universitäten, in Museen oder Archiven, im Kultur- und Wissenschaftsbetrieb, in den Medien oder in der Erwachsenenbildung nützlich anwenden. Überhaupt sind Papyrologen vielseitig ver-

wendbar, denn sie haben dank der Vielseitigkeit ihres Faches gelernt, sich in jede Materie einzuarbeiten.

Papyrologie im Fächerspektrum der Uni Trier

Das Fach Papyrologie bildet zusammen mit Ägyptologie, Alter Geschichte und Klassischer Archäologie das „Forschungszentrum Griechisch-römisches Ägypten“. Dieselben Fächer und die Klassische Philologie (Gräzistik und Latinistik) haben sich zusammen mit der Rechtsgeschichte, der Byzantinistik und der Christlichen Archäologie zum „Zentrum für Altertumswissenschaften an der Universität Trier“ (ZAT) zusammengeschlossen.

Die Papyrussammlung

Mit dem ersten Ankauf von Papyrusoriginalen wurde 1982 die Trierer Papyrussammlung als Instrument für Lehre und Forschung gegründet. Sie ist Teil der Universitätsbibliothek und wird vom Fach Papyrologie wissenschaftlich betreut. Sie umfasst ca. 800 Papyri aus dem griechischen, römischen und byzantinischen Ägypten. Die Sammlung enthält einmalige Quellen zur Wirtschaft, Verwaltung und Geschichte Ägyptens in ptolemäischer Zeit, darunter ein kleines Archiv über eine Stadtgründung („Archiv des Boethos“), und mit dem „Archiv des Nephros“ ein Dossier von christlichen Briefen, Verträgen und Wirtschaftsurkunden des 4. Jhs. aus einem Kloster im Herakleopolites (Mittelägypten), das neue Einblicke in die Geschichte des frühen Mönchtums bietet. Die Originale der Sammlung bilden einen Schwerpunkt in der Ausbildung der Studierenden des Faches Papyrologie. Die Sammlung kann auf Wunsch besichtigt werden.



Universität Trier

Masterstudiengang Papyrologie im Haupt- und Nebenfach

Information:

Prof. Dr. Bärbel Kramer
Universität Trier
Fachbereich III, Papyrologie
D - 54286 Trier
Tel.: 0651 / 201-2503
Fax: 0651 / 201-3926
E-mail: kramer@uni-trier.de

Sekretariat: Pia Breit
Tel.: 0651 / 201-2504
E-mail: breit@uni-trier.de

Papyrussammlung
<http://digipap.uni-trier.de>

<http://www.uni-trier.de/index.php?id=1490>

